

Lumpaz (JJ2) kam im Juli 2005 in die Schweiz über den Ofenpass. Er gilt als verschollen, er wurde vermutlich gewildert.

JJ3 wanderte im Sommer 2007 in die Schweiz ein, überwinterte im Albulatal hatte sich danach zu oft in Siedlungen herumgetrieben und es dort zu bunt getrieben, er wurde im April 2008 von der Wildhut erlegt.

Der «Musterbär» MJ4 tauchte zusammen mit JJ3 auf, ist dessen Halbbruder, doch scheuer als dieser. Den einen Winterschlaf hielt er im Raum Zernez ab. Er soll wieder in den Süden, Richtung Trentino abgewandert sein.

M2 kam im Juni 2010 ins Münstertal und sei sehr diskret gewesen, er stirbt Ende September 2016 in Trentino (I) an den Folgen von Schussverletzungen

Im April 2012 erscheint M13 in Scuol GR. Im Mai 2012 wurde er von einem Zug erfasst, hatte den Unfall aber überlebt. Als Risikobär eingestuft wurde er am 19. Februar 2013 von der Wildhut erschossen.

M 25: Seit dem Mai 2014 trieb er sich im Münstertal herum. Nach dem Winterschlaf 2014 riss er im italienischen Grenzgebiet eine Eselin, ein Schaf und plünderte fünf Bienenstöcke. Seither herrscht Funkstille ...

«Biondo» kommt im Mai 2015 ins Puschlav. Er ist der erste blonde Bär in der Schweiz.

Am 5.6.2015 beobachtet ein einheimischen Jäger oberhalb von Tarasp einen Bären.

Am 8.6.2015 beobachten mehrere Automobilisten, wie ein Bär die Kantonsstrasse östlich von Crusch (unterhalb Tschern) in Richtung Inn überquert.

Am 27.7.2015 erfolgt in der Nähe des Dorfes Müstair eine Bärenbeobachtung durch einen einheimischen Bauern und Jäger auf ca. 200 m Distanz.

Am 5. und 6.9.2015 erfolgt eine eine Bärenbeobachtung auf kurzer Distanz durch Jäger im Val Ruinains und eine weitere durch einen Jäger am Piz Lad im Unterengadin.

M32 tauchte im April 2016 im Engadin auf. Ihm werden verschiedene Auf-Einbrüche in Bienenhäuser zur Last gelegt. Er wäre der 13. Bär, der von Italien nach Graubünden gewandert ist. Er sei bei einem Bahnunfall ums Leben gekommen.

M29 identisch mit dem «Splügen»-Bär :  
Im April 2016 taucht der unbekannte  
Bär am Splügenpass auf und wandert  
weiter nach Mittelbünden, in die  
Kantone Uri und Schwyz, im Mai  
hinterliess er Spuren auf dem  
Sustenpass, gelangte nach seiner  
langen Wanderung in den Kanton Bern,  
wo er in Eriz gesichtet wurde.

Im April 2017 werden in Zernez im Kanton Graubünden frische Bärenspuren entdeckt.

Jagdinspektor bestätigt im Juli 2017: Im Unterengadin ist mit grosser Wahrscheinlichkeit wieder ein Bär unterwegs. Im Val S-charl bei Scuol wurden in den letzten Tagen zwei Schafe gerissen - nach Meinung der Wildhut von einem Bären.

Im September 2017 Bär im Gental minutenlang beobachtet. Es könnte M29 sein.



Fotos: künstlerische Arbeit «Overtime 1 + 2, 2007» © Corinne Rusch



